

Schulinternes Curriculum Kunst der Sekundarstufe I am Erftgymnasium Europaschule der Stadt Bergheim (Stand Januar 2023)

Jahrgangsstufe 9 Epochalunterricht

Kompetenzen: Produktions- und Rezeptionskompetenzen und Reflexion

Um Wiederholungen zu vermeiden werden die zu erzielenden Kompetenzen der einzelnen Aufgaben gesammelt aufgeführt.

Produktionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- **SuS** erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Form- und Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Produktionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- **SuS** entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren, z.T. mit digitalen Werkzeugen, kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Produktionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- **SuS** entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Rezeptionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- **SuS** analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), z. T. digital,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,

- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

Rezeptionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- **SuS** erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

Rezeptionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- **SuS** erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Inhaltsfelder IF 1-3 und Inhaltliche Schwerpunkte

Kunstunterricht findet zum Teil epochal statt.

9/15 Comic / Bildergeschichten

„Mit Bildern Geschichten erfinden.“

Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungillusion gelangen.

IF 1 Fläche, Zeit

IF 2 Bildstrategien

IF 3 Film: Expression

Bildererzählung/Comic; Einsatz grafischer und malerischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge.

Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellung (Typisierung), Bewegungsdarstellung. Textelement/Lettering (Form und Inhalt von Sprechblasen/Lautdarstellung), Bildaufbau (Panelbildung, Seitenlayout), Einstellungsgröße und -perspektive, Farbe, Raumillusion.

9/16 Experimentales Drucken und Linoldruck

„Mit (Aus-)Druck gestalten.“

Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und zur gezielt expressiven Gestaltgebung von Texten einsetzen.

IF 1 Fläche, Form, Material, Farbe

IF 2 Personale/Soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Grafik: Expression

Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgerechte Ausdruckssteigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel), ggf. auch künstlerische Haltung in Bezug auf Motiv kritisch-hinterfragend, bewundernd-idealisiert; experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien).

9/17 Zeichnen und Konstruieren

„Erfinden, konstruieren, bauen.“

Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.

IF 1 Fläche, Raum, Form, Material

IF 2 Bildstrategien: Personale/Soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Plastik, Architektur, Fiktion/Vision, Dokumentation

Vertiefung der Ein-Fluchtpunktperspektive; Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei-Fluchtpunktperspektive; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht - Schatten - Modellierung; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten.

9/18 oder 10/18 Film und Storyboards

„Rasante Fahrten erlebbar machen.“

Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten.

IF 1 Fläche, Zeit

IF 2 Bildstrategien

IF 3 Film: Expression

Geschwindigkeit mit filmischen Mitteln darstellen.

Einführung in filmische Mittel (Einstellungsgröße und- perspektive; Kamerabewegung; Schnitttechnik und Montage des Bild- und Tonmaterials) Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Realisation und Präsentation.

Künstlervorbilder: Slinkachu

Schulinternes Curriculum Kunst der Sekundarstufe I am Erftgymnasium Europaschule der Stadt Bergheim (Stand Januar 2023)

Jahrgangsstufe 10 Epochalunterricht

Kompetenzen: Produktions- und Rezeptionskompetenzen und Reflexion

Um Wiederholungen zu vermeiden werden die zu erzielenden Kompetenzen der einzelnen Aufgaben gesammelt aufgeführt.

Produktionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- **SuS** gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen,
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren.

Produktionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- **SuS** gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren, z.T. mit digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Produktionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- **SuS** entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Rezeptionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- **SuS** erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- Erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Verfahren.

Rezeptionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- **SuS** erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und

- Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

Rezeptionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- SuS erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltung,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Inhaltsfelder IF 1-3 und Inhaltliche Schwerpunkte

Kunstunterricht findet zum Teil epochal statt.

10/19 Re-Gestaltung: Epochen, Historie, Neugestaltung durch Collage/Fotografie

„Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.

IF 1 Fläche, Form, Raum, Farbe

IF 2 Bildstrategien, Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Fotografie, Plastik: Persuasion

Bildzitat als Strategie der Bildfindung: Auswahl eines (historischen) Werkes als Grundlage zur eigenständigen Auseinandersetzung/Kommentierung/etc.; Aktivierung vorhandener Kompetenzen in den Bereichen Plastik und Fotografie; eigenständige, begründete Auswahl eines Gestaltungsmediums; medialer Transfer/Wechsel und Bildzitat als Strategie der Bildrezeption/Bildauslegung (besonders Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen als Gestaltungs- und Verständnisbedingungen). Erläuterung von Motiv/Darstellungsform (historisch) und fotografischer/dreidimensionaler Umdeutung/Umgestaltung als Veranschaulichung einer gegenwarts-/zukunftsbezogenen individuellen Auffassung und persuasiven Gestaltungsabsicht

10/20 Theorie/Analyse ??????

„Agieren und Reagieren.“ – Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen.

IF 1 Raum, Zeit

IF 2 Bildstrategien, Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Film, Aktion: Dokumentation, Persuasion

Reflexion von (menschlichen) Verhaltensmustern durch Irritation/Persuasion (in den Bilddimensionen Zeit und Raum); Einführung in grundlegende bildnerische Mittel und Funktionen von Aktionen, performativen Konzepten, Film; Planung und Dokumentation flüchtiger/vergänglicher Bildgestaltung; begründete Urteilsbildung über ausgewählte Schwerpunkte medialer Wirksamkeit (Film/Aktion – Dokumentation/Persuasion)